

Mobilitätsstation in Vorsfelde ist bald fertig

Großteil der Bauarbeiten ist erledigt – Eröffnung für Frühjahr 2026 geplant – **Vorreiter in Wolfsburg**

Wolfsburg/Vorsfelde. Vorsfelde ist Vorreiter: Im dortigen Schweinewinkel entsteht aktuell die erste Wolfsburger „Mobilitätsstation“, von der Stadt auch „mobiSTATION“ genannt. Die ersten Arbeiten sind beendet, ein genauer Eröffnungstermin steht allerdings noch nicht fest.

Unter einer Mobilitätsstation versteht die Stadtverwaltung einen Bereich, in dem sie Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Leih-Angebote mit Autos, E-Scootern und Fahrrädern bündelt. Ziel sei es, so heißt es im Wolfsburger Rathaus, den Bürgern den Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln zu erleichtern. Mit Car-Sharing und mietbaren E-Bikes und E-Rollern will die Verwaltung möglichst viele Leute dazu bringen, in privates Auto stehen zu lassen.

Geplant sind Mobilitätsstationen in Vorsfelde, in Fallersleben (am Bahnhof), in Westhagen (Haltestelle Jenaer Straße) und am Brandenburger Platz. Laut städtischem Zeitplan sollen alle Mobilitätsstationen im Frühjahr in Betrieb gehen. Die Planungen für eine weitere Mobilitätsstation in Sandkamp sind laut Verwaltung schon „konkret“.

Gestartet hat die Stadt in Vorsfelde: Dort seien die Arbeiten zu einem Großteil bereits erfolgt, teilt die Verwaltung auf Anfrage unse-



Mobilitätsstation Vorsfelde: So wie in dieser Animation soll die Fläche im Schweinewinkel bald aussehen.

FOTO: STADT WOLFSBURG

rer Zeitung mit. „Installiert werden muss noch die Infrastruktur für WLAN und eine Ladesäule sowie die Markenstele“, teilt ein Sprecher mit. Andere Arbeiten wie Leitungslegungen, Radbügel oder eine Bordsteinabsenkung an dem barrierefreien Stellplatz seien bereits erledigt. Was noch fehlt, sind Markierungsarbeiten und das Aufstellen eines Schildes. Für die Mobilitätsstation an Lange Straße in Vorsfelde sind Parkplätze samt Ladesäule für E-Autos, Car-Sharing, Bügel für Lastenräder und für Fahrräder und E-Bikes sowie Abstellplätze für E-Roller vorgesehen. Die meisten Mitglieder des Vorsfelder Ortsrates begrüßen die

Maßnahmen und sehen darin eine Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt. Vor allem das Aufstellen einer weiteren Ladesäule für E-Autos sehen sie positiv. Außerdem gibt es WLAN und eine Fahrradstation, an dem Radler kleinere Reparaturen selbst durchführen können.

Parallel zu den Arbeiten in Vorsfelde sind auch die Baustellen in Westhagen und am Brandenburger Platz gestartet. Die größte Mobilitätsstation wird es am Fallersleber Bahnhof geben: Dort erweitert man extra den Parkplatz, um alle Dienste anbieten zu können. Die Baukosten für alle vier Mobilitätsstationen zusammen

betragen insgesamt rund 1,3 Millionen Euro, wobei der Bund das Projekt zu 65 Prozent fördert. Das heißt, die Stadt Wolfsburg kostet die Projekte rund 450.000 Euro.

„Die Mobi-Stationen sind ein wichtiger Baustein, um den ÖPNV und nachhaltige Mobilität in Wolfsburg noch attraktiver zu machen“, sagt Oberbürgermeister Dennis Weilmann (CDU). „An vielen unterschiedlichen Stellen optimieren wir unsere Infrastruktur und stärken unseren Verkehrsmittelmix, um den Bürgerinnen und Bürgern ein breites Mobilitätsangebot bieten zu können.“

Für Wolfsburgs Ersten Stadtrat und Stadtbaurat Kai-Uwe Hirsch-

heide sind die Mobilitätsstationen „echte Komplettpakete“. Denn: „Sie bündeln nicht nur Fahrradabstellmöglichkeiten und -reparaturstellen mit Ladestationen für E-Fahrzeuge, Leih-E-Scootern und Carsharing-Angeboten, sondern überzeugen auch mit einer attraktiven Gestaltung und hoher Aufenthaltsqualität.“

In Vorsfelde ist man erleichtert, dass das Bauprojekt inklusive Sperrung von Parkplätzen abgeschlossen ist. Allerdings ist ein Teil der Fläche immer noch abgesperrt wegen der Arbeiten, die noch erledigt werden müssen. Ein konkretes Start-Datum gibt es bislang noch nicht.

Neues Blumengeschäft in Vorsfelde

Nicole Ott eröffnet Laden an Lange Straße – **Schnittblumen** in kreativen Verpackungen

Wolfsburg/Vorsfelde. Die Vorsfelder Innenstadt ist um eine kleine, aber feine Attraktion reicher: Die gebürtige Wolfsburgerin Nicole Ott (27) hat an der Lange Straße 27 am 2. Januar ein Blumengeschäft („Lié“) eröffnet und sich damit einen Traum erfüllt.

„Ich mochte Blumen schon immer“

„Ich mochte Blumen schon immer“, verrät die 27-Jährige im Gespräch mit unserer Zeitung. Weil das in der Familie und im Freundeskreis jeder weiß, bekommt sie natürlich oft Blumen geschenkt und verschenkt sie auch selbst. „Mir hat dabei oft die Verpackung nicht gefallen.“ Das, so ihr Gedanke, könne man deutlich schöner und geschmackvoller gestalten.

Aus diesem Gedanken reifte die Idee, einen eigenen Blumenladen zu eröffnen. „Dann war

ich eines Tages mit meiner Familie in Vorsfelde unterwegs und sah, dass dieser Laden hier leert“, berichtet sie. Vorher fertigte hier Krösche Autoschilder an. Sie setzte sich mit dem Vermieter in Verbindung und mietete den kleinen Laden mit rund 20 Quadratmetern Verkaufsfläche.

Hauptberuflich arbeitet die Weyhäuserin in der Buchhaltung eines mittelständischen Unternehmens, das Geschäft „Lié“ (französisch für gebunden, verknüpft, verwandt) führt sie im Nebenerwerb. „Mal sehen, wie es sich entwickelt...“

Kreative Verpackungen

Im „Lié“ bietet die Schnittblumen an, die sie auf Wunsch mit viel Liebe und Kreativität kunstvoll in Papier verpackt. „Da ist für jeden Geschmack etwas dabei“, verspricht sie. Auch die Papierfarben sind vielfältig: Vom zarten weiß bis kräftigem

blau ist alles dabei. „Schon am ersten Tag waren Leute im Geschäft und haben nach Blumenschmuck für Hochzeiten gefragt - das kommt hier richtig gut an.“

Sie hat auch andere geschmackvolle Angebote: Etwa kleine Geschenkboxen, in denen sie Blumen mit Kaffeebechern kombiniert. Auch Ballons und

Glückwunschkarten gibt es im „Lié“. Zudem gibt es bei ihr frisch zubereiteten Kaffee.

Blumenschmuck für Restaurants?

Nicole Ott denkt aber schon weiter: „Ich möchte Blumen-Abos für Restaurants anbieten.“ Dabei könnte es helfen, dass sie in Vorsfelde keine Unbekannte ist: „Ich habe lange im Restaurant „Athos“ gearbeitet“, verrät sie. Nun ist es ihr Ziel, ihr Angebot nach und nach auszuweiten. Zunächst will sie das Geschäft alleine neben dem Hauptjob und tageweise führen. Aber wenn es gut anläuft, könne sie sich auch vorstellen, mit weiteren Kräften zu arbeiten.

Öffnungszeiten

Geöffnet ist „Lié“ montags, mittwochs und freitags von 13 bis 18 Uhr, samstags von 9 bis 16 Uhr und sonntags bis 9 bis 14 Uhr.



Kreativ: Nicole Ott hat Anfang Januar das Blumengeschäft „Lié“ in den Vorsfelder City eröffnet.

FOTO: BRITTA SCHULZE